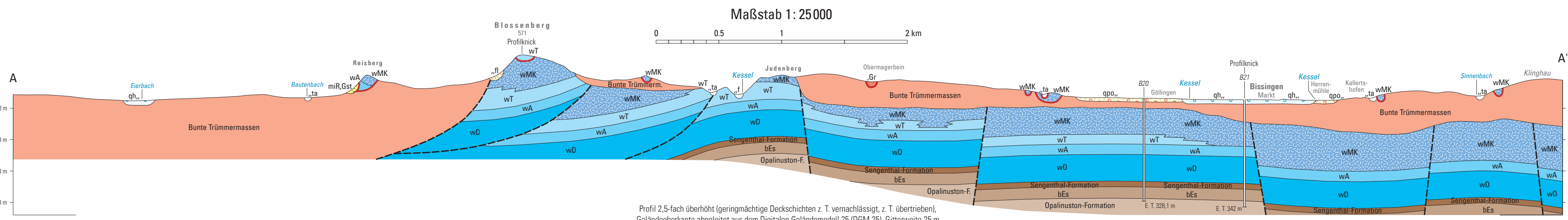
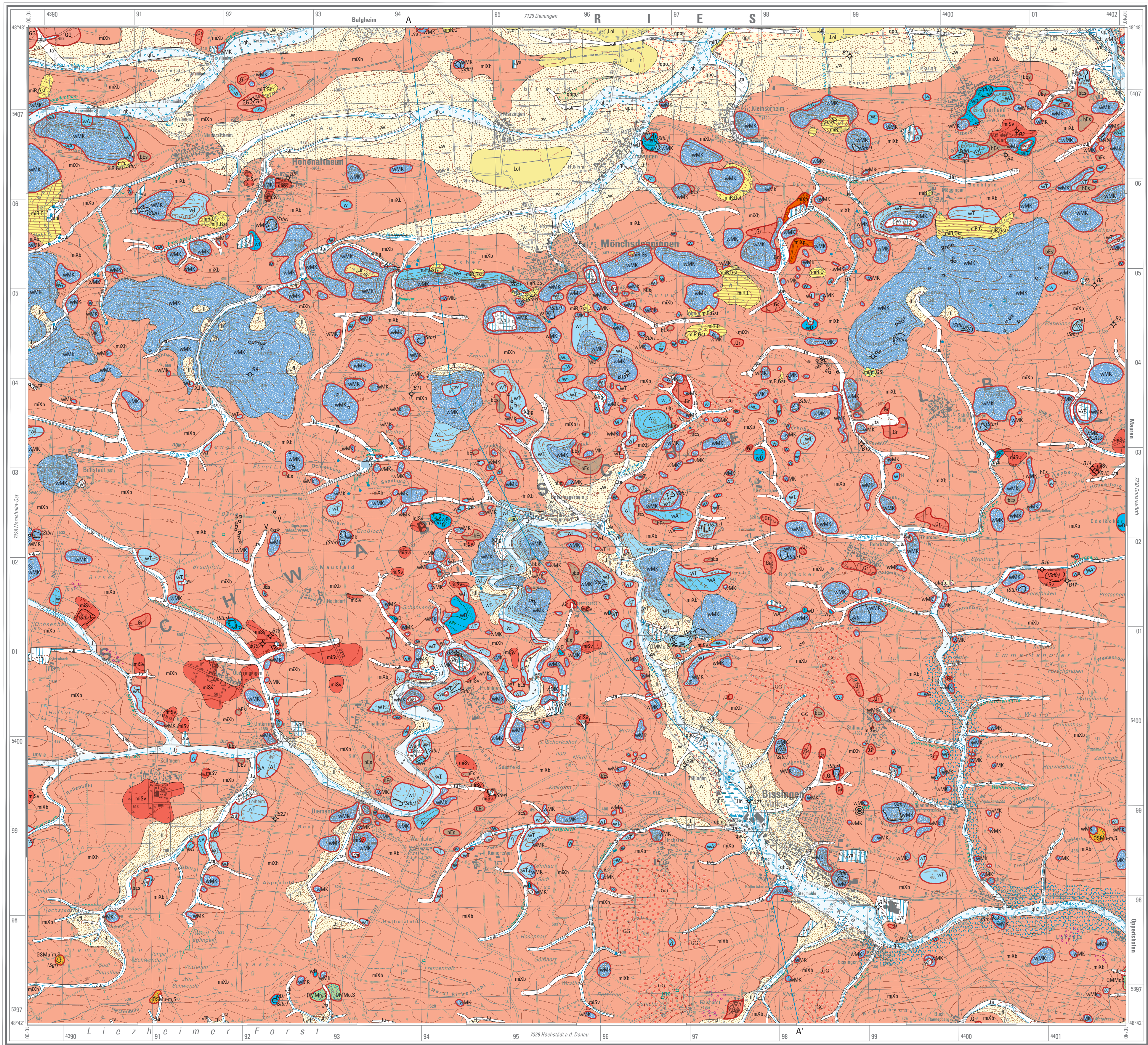


GEOLOGISCHE KARTE VON BAYERN 1:25000

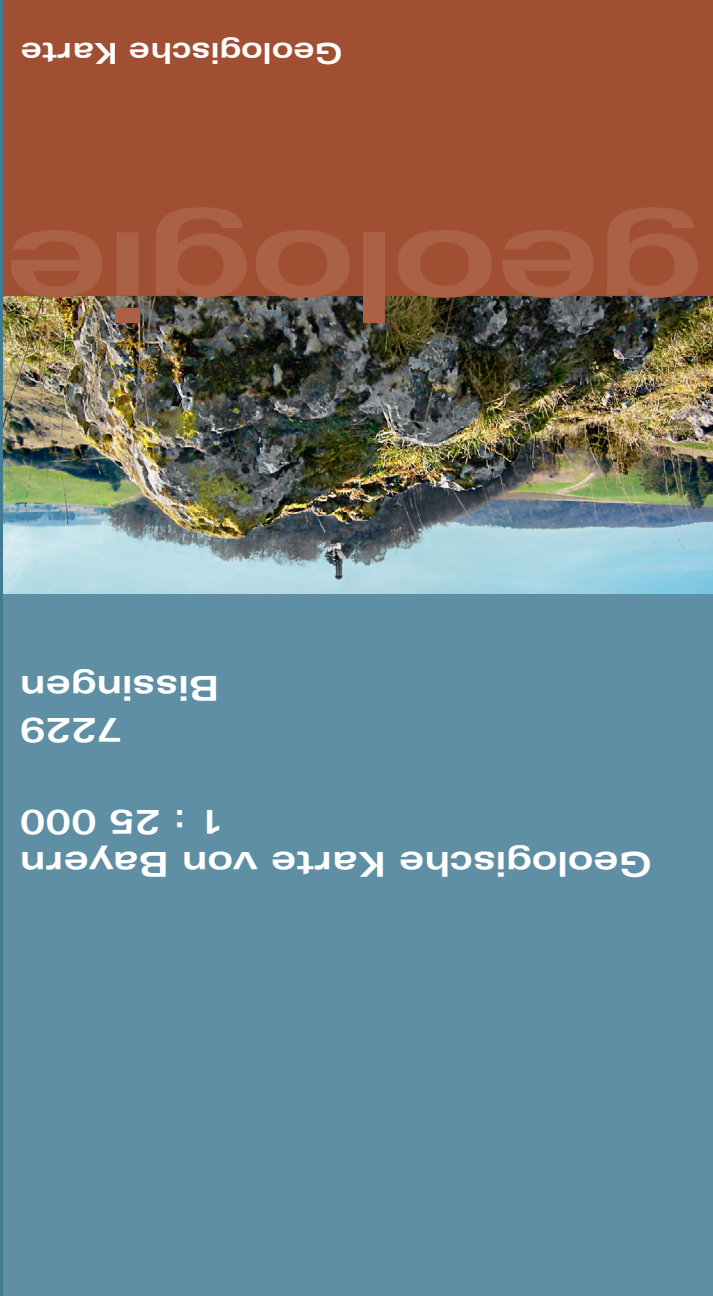
Herausgegeben vom Bayerischen Landesamt für Umwelt

Bundesrepublik Deutschland
7229 BISSINGEN

Geologische Aufnahme: DIETMAR JUNG 2011–2014
unter Verwendung von Unterlagen von H. NATHAN (1925), J. SCHROEDER & R. DEHM (1950), K. SCHALK (1957),
G. ANDRITZKY (1959), C. JÄHNEL (1966), R. HÜTTNER & H. SCHMIDT-KALER (2005), V. J. RODEN (2009), A. PIETREK (2013)



Profil 2,5-fach überhöht (geringmächtige Deckschichten z. T. vernachlässigt, z. T. übertrieben).
Geländeberkte abgeleitet aus dem Digitalen Geländemodell 25 (DGM 25), Gitterweite 25 m



Bayerisches Landesamt für Umwelt



7129 Nordlengen	7129 Deiningen	7130 Wemding
7228 Neresheim Ost	7229 Bissingen	7230 Donauwörth
7328 Wittislingen	7329 Hochstadt a. d. Donau	7330 Mering

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
www.lfu.bayern.de

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9071-0
Fax: 0821 9071-5555
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Geologische Aufnahme:
Dietmar Jung 2011–2014
Redaktion:
LfU, Mareike Hoffmann
Kartographie:
LfU, Judith Lück
Geobasisdaten:
Topographische Karte 1:25 000
© Bayerische Vermessungsverwaltung 2014

Geodätische Grundlagen:
Geodätisches Datum: Potsdam-Datum (Fundamentale Punkt Rauenberg)
Bezugshöhe: Bestätigt (BSPD 1841) Abzählung: Gauß-Krüger-Abbildung
Koordinaten: Gauß-Krüger-Koordinaten und Geographische Koordinaten,
bezogen auf Potsdam-Datum

Titelbild:
Alte Weillura-Schule mit der Kirche St. Michael nördlich von
Fronhofen (LfU, Dietmar Jung)

Druck:
Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, München 2017

Geol. Kt. Bayern 1:25 000 7229 Augsburg 2017

QUARTÄR	Holozän	Künstlich verändertes Gelände Abtragung wechselnd mit Ablagerung	wo
		Künstliche Ablagerung Aufschüttung, Damm, Halde	wa
		Niedermoorort auch zersetz	wa
QUARTÄR	Pleistozän bis Holozän	Flussablagerung, holozän Kies und Sand, schluffig, Gerölle überwiegend aus Weißjura-Material	wa
		Bach- oder Flussablagerung Kies und Sand, schluffig, Gerölle überwiegend aus Weißjura-Material	wa
		Talfüllung, polygenetisch Lehm oder Sand, z. T. kiesig	wa
QUARTÄR	Pleistozän	Fächer oder Kegel	wa
		Abschwemmung Lehm und Sand, lokal gehäuft Kalksteinsplinter	wa
		Hangschutt Kies, wechselnd steinig, sandig bis schluffig	wa
QUARTÄR	Pleistozän	Rutsch- oder Kriechhang als Übergangsform	wa
		Lößlehm Schluff, tonig, schwach feinsandig, ocker, karbonatfrei	wa
		Fließerde Lehm, sandig, z. T. kiesig bis blockig	wa
QUARTÄR	Pleistozän	Flussablagerung, oberpleistozän (Niederterrasse) Kies und Sand, schluffig, teils verlehnt, Gerölle überwiegend aus Weißjura-Material	wa
		Flussablagerung, mittelpleistozän Kies und Sand, schluffig, teils verlehnt, Gerölle überwiegend aus Weißjura-Material	wa
		Flussablagerung, unterpleistozän Kies, steinig, sandig, Gerölle überwiegend aus Weißjura- Material; nur am Glaubenberg S Großschneid	wa
QUARTÄR	Pleistozän	Flussand Sand, wechselnd kiesig	wa
		Flussablagerung, pliozän bis pleistozän Kies und Sand, karbonatfrei, nur Restgerölle (Hornstein, Quarz, nur SE Thurnau)	wa
		Geröllstreu aus Flussschotter, pliozän bis pleistozän als Übergangsform	wa
QUARTÄR	Pleistozän	Alblehm Schluff und Ton, hellbraun bis orangebraun, karbonatfrei, lokal mit Bohnerkugeln bis 1 cm	wa
		Sedimentäre Rieskraterfüllung Kiesand, obermiozän bis pliozän Misch- bis Grobsand, kiesig, steinig, rotbraun, teilweise zu Konglomerat verfestigt; nur NW Schaffhausen	wa
		Feinsediment Ton, Schluff, dunkelgrau bis schwarz, plastisch, „Seeton“	wa
QUARTÄR	Pleistozän	Konglomerat Konglomerat oder Breccie, überwiegend aus Weißjura-Material	wa
		Ries-Auswurfmassen Suevit Impaktkonglomerat, überwiegend aus Kristallinmaterial, mit Schmelzpartikeln und -fragmenten, hellgrau	wa
		Polymikte Kristallinbreccie Impaktkonglomerat, überwiegend aus Kristallinmaterial; nur SSE Kallmünz	wa
QUARTÄR	Pleistozän	Bunte Breccie Diamanten oder Breccie des sedimentären Deckgebirges, sehr Grundgebirgskomponenten; mit allochthonen Schollen bis 25 m Durchmesser; häufig Grundgebirgskomponenten = GKG	wa
		Grenze Impaktscholle	wa
QUARTÄR	Pleistozän	Falten- oder Vorlandmolasse Obere Süßwassermolasse Obere Süßwassermolasse (prärieische Abfolge)	wa
		Fundpunkt von Krollen- oder Krutenkalkstein nur SE Burgstall	wa
QUARTÄR	Pleistozän	Sand Fein- bis Mittelsand, ockerbraun, Glimmer führend, karbonatfrei, nur allochthon	wa
		Obere Meeresmolasse Obere Meeresmolasse (oberer Teil)	wa
		Sand Fein- bis Mittelsand, grünlichgrau, Glimmer führend, karbonatfrei	wa
QUARTÄR	Pleistozän	Deckgebirge, jungpaläozoisch bis mesozoisch Weißjura-Gruppe („Malm“) – Schicht- und Massenfazies Weißjura-Gruppe, ungliedert Kalk- Dolomit- oder Mergelstein, gebirgig oder massig; nur allochthon	wa
QUARTÄR	Pleistozän	Weißjura-Gruppe („Malm“) – Schichtfazies Treuchtlingen-Formation („Malm Delta“) Treuchtlingen-Formation, ungliedert Kalkstein, gebirgig, hellgrau, Fossilien führend, im oberen Abschnitt gehäuft Kalksteinen und Geographische Koordinaten, bezogen auf Potsdam-Datum	wa
		Arzberg-Formation („Malm Gamma“) Arzberg-Formation, ungliedert Kalk- und Mergelstein, grau, Fossilien führend; „Oberer Mergelkalk“; nur allochthon	wa
QUARTÄR	Pleistozän	Dietfurt-Formation („Malm Alpha und Beta“) Dietfurt-Formation, ungliedert Kalkstein, gebirgig, hellgrau, Fossilien führend, im oberen Abschnitt gehäuft Kalksteinen und Geographische Koordinaten, bezogen auf Potsdam-Datum	wa
		Impressamergel-Formation („Malm Alpha“) Impressamergel-Formation, ungliedert Mergelstein, dunkelgrau, nur allochthon	wa

QUARTÄR	Holozän	Weißejura-Gruppe („Malm“) – Massenfazies Massenkalk-Formation („Malm Delta bis Zeta“) Massenkalk-Formation, ungliedert Kalkstein, massig, hellgrau, lokal gehäuft Kalksteinen (überwiegend Unterer Massenkalk)	wa
		Braunjura-Gruppe („Dogger“) Eisensandstein-Formation („Dogger Beta“) Eisensandstein-Formation, ungliedert Fein- bis Mittelsand, grobkörnig, rotbraun, lokal eisenschüssig, teils schwach verfestigt; nur allochthon	wa
		Grundgebirge Grundgebirge Grundgebirge des Grundgebirges in wechselnder Zusammen- setzung, häufig zu Sand zersetz; nur allochthon	wa
QUARTÄR	Pleistozän	Variszische Magmatite Plutonite Granit Fein- bis mittelkörnig, überwiegend zu Sand zersetz; nur allochthon	wa
		Überprägungen Dolomitisierung	wa
QUARTÄR	Pleistozän	Störung, vermutet nur im Profil	wa
		Streichen der Schichtung, Fallwert in Grad	wa
		Fundpunkt von Fauna aus tertiärer Spaltenfüllung	wa
QUARTÄR	Pleistozän	Fundpunkt von Fährte oder Spur Wirbelloser Bohrschachtelchen im Sandbruch SSE Burgstall	wa
		Terrassen- oder Erosionskante	wa
		Doline, Erdfall	wa
QUARTÄR	Pleistozän	Schluckloch (Ponor)	wa
		Höhleingang	wa
		Abbaustelle in Betrieb Steinbruch Sandgrube	wa
QUARTÄR	Pleistozän	Abbau- oder Bergbaugelände Schürfbereich	wa
		Bohrung mit Nummer entsprechender Erläuterungen	wa
		Geotop mit Nummer entsprechender Erläuterungen	wa
QUARTÄR	Pleistozän	Geophysikalisches Observatorium Station NGRI (Erdbodenstand Bayern)	wa
		Quelle	wa
		Profilinie	wa
QUARTÄR	Pleistozän	Kies, Sand	wa
		Kalkstein mit Fe-Quarzen	wa
		Mergelstein	wa
QUARTÄR	Pleistozän	Massenkalk	wa
		Sandstein	wa
		Tonstein	wa
QUARTÄR	Pleistozän	Bankkalk	wa
		Reifkalk	wa
		Fossilien	wa